

Reisemedizinische Beratung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Reiseziel(e): _____

Reisedauer: _____

Beginn: _____

Wenn Malaria - Land:

→ welche Route: _____

Direktflug (wichtig für Gelbfieber) ☐ Ja ☐ Nein

→ wenn nein, Ort des Zwischenstopps: _____

Art der Reise

☐ vorwiegend Hotel/Stadt/Strand

☐ Rundreise

☐ enger Kontakt zur örtlichen Bevölkerung? ☐ Ja ☐ Nein

Fragen zur gesundheitlichen Situation: Körpergewicht kg Körpergröße cm

Haben Sie in der letzten Woche Fieber gehabt?

☐ nein ☐ ja

Haben Sie eine Allergie auf Hühnereiweiß oder
Impfungen?

☐ nein ☐ ja

Tragen nach früheren Impfungen Komplikationen auf?

☐ nein ☐ ja

Haben Sie eine chronische Erkrankung?

☐ nein ☐ ja

Haben Sie Nervenkrankheiten oder ein Krampfleiden?

☐ nein ☐ ja

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein?

☐ nein ☐ ja

Ist Ihre Blutgerinnung (medikamentös) herabgesetzt?

☐ nein ☐ ja

Sind Sie schwanger oder wollen Sie es bald werden?

☐ nein ☐ ja, bald ☐ ja, Woche....

Stillen Sie?

☐ nein ☐ ja

Sind Sie in den letzten 4 Wochen geimpft worden?

☐ nein ☐ ja

Für den Fall einer Impfung im Anschluss an das Beratungsgespräch weisen wir Sie auf mögliche Nachteile und Gefahren hin: Neben allgemeinen Gefahren eines Einstiches wie Schmerz, örtlicher Infektion und möglicher Nachblutung kann ein Impfstoff auch zu einer fehlgesteuerten Immunantwort führen. Dazu gehört die Allergie auf den Impfstoff oder einen anderen Bestandteil. In leichter Form zeigen sich eine Hautrötung und Juckreiz, es können aber selten auch Atemnot und Schock auftreten. Daher empfehlen wir Ihnen, nach einer Impfung noch für eine halbe Stunde in der Praxis zu bleiben. Zu den sehr seltenen Folgen gehören auch Hirn- und Nervenwurzelentzündungen, die einem vorübergehenden Querschnittssyndrom ähneln. Eine weitere Komplikation kommt – selten nur – bei Impfung mit Lebendkeimen vor, denen ja die krankmachenden Eigenschaften „abgezogen“ wurden (z.B. Gelbfieber-, Masern- oder Varizellen-Impfung). Die krankmachenden Eigenschaften können wieder stärker hervortreten und ein Bild hervorrufen, das der zu verhindernden Erkrankung in leichter Form ähnelt. Trotz dieser Auflistung von Schwierigkeiten bei und nach der Impfung soll aber noch einmal klar zum Ausdruck kommen, dass Impfungen weltweit Behinderung und immenses Leid verhindern und in erheblichem Maße zur Ausrottung gefürchteter Erkrankungen beigetragen haben.

Ort, Datum

Unterschrift